

# Unsere Antwort auf den „X.“

Die Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellten und Studenten der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin sind, wie das gesamte Staatsvolk der DDR durch den X. Parteitag der SED herausgefordert, Bilanz des Erreichten zu ziehen und sich den neuen, höheren Anforderungen im Interesse der Fortsetzung der Wirtschafts- und Sozialpolitik zu stellen. Das Kollektiv der Sektion ist geschlossen willens und in der Lage, alle seine Kräfte zur Erfüllung der durch das Programm der SED festgelegten Ziele und Aufgaben einzusetzen. Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse werden auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 24. April 1981 zur Auswertung und Verwirklichung der Dokumente des X. Parteitages große Anstrengungen unternommen, um die Aufgaben in Lehre, Erziehung, Weiterbildung und Forschung auf hohem Niveau und unter Ausnutzung aller Reserven zu erfüllen.



Prof. Dr. Schwark, Direktor der Sektion TV und Gast des X. Parteitages, berät mit Sektionsangehörigen die bevorstehenden Aufgaben.

Auf der Basis erfüllter Pläne und Verpflichtungen wurde das Studium der Materialien aufgenommen und mit der unmittelbaren Übertragung und Umsetzung begonnen. Wir erklären unsere völlige Übereinstimmung mit der für das Wohl der Menschen gerichteten Politik der Partei und unterstreichen unseren Willen, uns durch jederzeit persönliches engagiertes Handeln den großen Aufgaben bei der weiteren Stärkung und Entwicklung des Sozialismus würdig zu erweisen. Wir sehen die konsequente Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, den Beitrag der DDR zur Sicherung des Friedens in Europa und die Festigung des internationalen Ansehens der DDR als Ausdruck für die erfolgreiche Wirksamkeit des Zentralkomitees der Partei der Arbeiterklasse unter Führung seines Generalsekretärs Erich Honecker an und wollen unsere Verbundenheit zu Partei und Staat durch höchste Leistungen zum Ausdruck bringen.

In Auswertung und Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages werden wir uns an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin voll und ganz auf die im Zentrum der Innenpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stehenden zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie konzentrieren.

Hieraus abgeleitet orientieren wir unsere Arbeit auf die Hauptprozesse:

## I. Erhöhung des Niveaus der kommunistischen Erziehung und Ausbildung auf die Anforderungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

In Erziehung und Ausbildung sind für das Erreichen der vom X. Parteitag formulierten hochgestiegenen Ziele folgende Aufgaben vorrangig zu realisieren:

1. Zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Studenten sind die klassenmäßigen persönlichkeitsbildenden Potenzen aller Ausbildungsinhalte und Lehrveranstaltungen, beginnend mit dem 1. Studienjahr, gezielt unter besonderer Beachtung politisch-moralischer Bezüge immer besser auszuschnüpfen.
2. Die weltanschauliche Erziehung und Bildung wird in enger Zusammenarbeit mit der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus an der Sektion weiter intensiviert durch eine gründliche Auswertung der Ergebnisse der erstmalig nach dem Leistungspraktikum durchgeführten weiterführenden Lehrveranstaltungen zum marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium mit Schlussfolgerungen für ihre weitere wirkungsvollere Gestaltung, sowie einer zusätzlichen fakultativen weiterführenden Lehrveranstaltung.

Die FDJ-Grundorganisation mibt der Arbeit mit dem zentralen Jugendobjekt „Die Lehre von Karl Marx – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ besondere Bedeutung bei. Mit der weitestgehenden Gestaltung der zielgerichteten nennenswerten Durchführungen der wissenschaftlichen Studentenkonferenzen will sie ihren Beitrag im Sinne des Auftrags der FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität von der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ zur Realisierung dieses zentralen Jugendobjekts leisten.

Zur weiteren Ausgestaltung des Studiums als ein Prozess produktiver Wissensaneignung werden in allen Fachrichtungen über die „Konzeption zur wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit an den Wissenschaftsbereichen“ hinaus Maßnahmen erarbeitet, die die gültigen Studiendokumente unter Berücksichtigung der ab Studienjahr 1982/83 einzuführenden 13-Wochen-Vorlesungsabschnitte entsprechend ergänzen.

Die FDJ-Grundorganisation wird, ausgehend von der klaren Orientierung im Rechenschaftsbericht an den X. Parteitag, auf die Entwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit im Studium, die Motivierung

## Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem X. Parteitag der SED

Auszug aus dem Wettbewerbsbeschuß der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

für eine aktive schöpferische Teilnahme an der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit stärken und insbesondere die Einbeziehung einer noch größeren Zahl von Studenten und jungen Wissenschaftlern in die Jugendobjektthemen fördern. Die Leitungen der Gruppen und Abteilungsorganisationen übernehmen dazu konkrete Aufträge und verbessern die Kontrollfähigkeit.

4. Zur Hebung der Qualität und Effektivität der fachwissenschaftlichen Ausbildung erfolgt z. B.:

- eine Überarbeitung der Lehrinhalte aller Disziplinen nach den Erfordernissen der Parteitagebeschlüsse;
- die bewußte Entwicklung eines disziplinbezogenen Geschichts- und Traditionsbewußtseins in den Lehrveranstaltungen, besonders im Hinblick auf die 575-Jahr-Feier unserer Universität;
- die Förderung enger Kontakte und Rückkopplungen zwischen Lehrenden und Studenten durch verstärkte Übernahme von Seminaren durch Hochschullehrer;
- eine intensive Unterstützung der ausländischen Studierenden und Aspiranten, um noch bessere Studienergebnisse und einen echten Erfolg im Sinne des proletarischen Internationalismus zu erreichen.

5. Zur Weiterentwicklung des Studentenwettstreits

- werden weitere wissenschaftliche Studentenzirkel im Rahmen des Jugendobjekts gegründet, wissenschaftliche Studentenkongresse inhaltlich neu bestimmt und die Sektionsleistungsschau weiterentwickelt.

6. Zur Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird

- die Bestenförderung als Basis der Nachwuchsgewinnung auf der Grundlage der bewährten Konzeption zur Förderung von Beststudenten weiter intensiviert.

## II. Die Entwicklung der Weiterbildung als zweite Säule der Hochschulbildung

Der X. Parteitag hat die Orientierung gegeben, die Weiterbildung zu einer zweiten wesentlichen und profilbestimmenden Aufgabe der Hochschulbildung zu machen.

Folgende Aufgaben stehen vor uns:

1. Postgraduale Weiterbildung
2. Promotionswesen
3. Akademische Zentren
4. Wissenschaftliche Gesellschaften
5. Weiterbildung von Praxiskadern

– Die bereits laufenden Fernstudienformen der Tierproduktion und Agrarpädagogik sowie die Kurse zum Fachlehrer für Staatsveterinärkunde, Schweineproduktion und Kleine Haus- und Pelztiere sind inhaltlich auf die gewachsenen Aufgaben zu orientieren; und es sind neue aufzubauen.

– Zu konzipieren und einzurichten ist ein postgradualer Kurs zum „Fachingenieur für Tierernährung und Tierfütterung“ unter Nutzung

der Potenzen des ernährungswissenschaftlichen Zentrums der Karl-Marx-Universität.

– Dem wissenschaftlichen Nachwuchs an der Sektion ist ein breites Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

2. Promotionswesen

Zur Sicherung eines hohen Niveaus der Promotionen bei gleichzeitig bedeutendem gesellschaftlichem Nutzen ist zu gewährleisten – die Identität der Themenstellungen mit Aufgabenstellungen aus dem Forschungsprofil der Sektion; – der Qualitäts- und termingerechte Abschluß der Promotionsarbeiten von Forschungsstudenten, Aspiranten und Assistenten.

3. Akademische Zentren

Die Sektionsleitung sieht eine große Verantwortung in der Entwicklung akademischer Zentren im Sinne akademischer Schulen als Stätten der Weiterbildung und Forschung.

4. Wissenschaftliche Gesellschaften

Im Sinne der akademischen Weiterbildung und Überleitung spielen die wissenschaftlichen Gesellschaften der DDR eine hervorragende Rolle.

5. Weiterbildung von Praxiskadern

Die Sektion verstärkt in Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages die Praxiswirksamkeit auf dem Gebiet der Weiterbildung



Leistungsschau '81 der Sektion TV.

## III. Entwicklung der Wissenschaftsdisziplinen und Erarbeitung fundamentaler Forschungsergebnisse zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

Die hohen Anforderungen an die Wissenschaft erfordern eine zielstrebige Weiterentwicklung der Wissenschaftsdisziplinen. Aus der sinn-

vollen Kombination zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung ist der Vorlauf für die Agrarproduktion der nächsten Planperiode zu schaffen. Dem Charakter der Hochschulforschung entsprechend hat sie die Einheit mit der Lehre und Weiterbildung zu gewährleisten.

1. Die Grundlagenforschung und angewandte Forschung wird entsprechend den zu sichernden Erfordernissen der sozialistischen Landwirtschaft planmäßig weiterentwickelt und durch engere internationale Kooperation und verstärkte Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der AdW und AdL sowie den Zentren interdisziplinärer Forschung der Universität realisiert. In verstärktem Maße werden die Einrichtungen und material-technischen Basen der Forschungsstützpunkte und anderer Praxispartner einbezogen und genutzt und eine rasche Praxiswirksamkeit der Forschungsergebnisse gesichert.
2. Die Qualität der Forschung ist durch Intensivierung der disziplinären Arbeit entscheidend zu verbessern. Alle Wissenschaftsdisziplinen überarbeiten ihre Wissenschaftskonzeptionen im Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen. Damit schaffen sie weitere Voraussetzungen für eine Vertiefung der interdisziplinären Verbindung von gesellschaftswissenschaftlicher, ökonomischer und naturwissenschaftlicher Forschung und Erhöhung ihrer

forschungsbezogenen Kooperationsfähigkeit.

3. Auf der Grundlage einer erarbeiteten Konzeption werden Spitzenleistungen angestrebt, die sich durch hohen gesellschaftlichen theoretischen oder experimentellen Erkenntnisgewinn, herausragende Bedeutung für die Entwicklung einer Wissenschaftsdisziplin oder für die Erschließung neuer wissenschaftlicher Richtungen, Methoden oder Anwendungsgebiete sowie hohe Produktionswirksamkeit auszeichnen. Planmäßig und organisiert sind im

## IV. Produktionswirksamere Überleitung im Interesse höherer Praxiswirksamkeit der Forschung

Die wirksame Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion ist eine wesentliche Grundlage für die Sicherung des Produktionszuwachses. Dieser hohen Verantwortung Rechnung tragend, sind neue Aktivitäten notwendig, die die unmittelbare Produktionswirksamkeit erarbeiteter Ergebnisse der Forschung sichern. Dies schließt enge Kontakte zur sozialistischen Produktion und zur staatlichen Leitung ein.

Mit folgenden Maßnahmen wollen wir diese Aufgaben realisieren: – die in fortgeschrittenen Betrie-

ben der sozialistischen Tierproduktion errichteten sieben Forschungsstützpunkte werden weiter zu Zentren der Forschung und Überleitung in der Tierproduktion ausgebaut. – Ein neuer Forschungsstützpunkt für das Gebiet der Geflügelproduktion wird gebildet.

– In die Arbeit der Forschungsstützpunkte werden weitere Betriebe des jeweiligen Territoriums im Sinne der Forschungs- und Überleitungs-Kooperation und von Nutzergemeinschaften integriert. Im gleichen Sinne wird die Arbeit mit Nachauftragnehmern in der sozialistischen Landwirtschaft profiliert.

– Die Themenverantwortlichen übernehmen größere Verantwortung für die Überleitung erarbeiteter Forschungsergebnisse, organisieren Anwenderkonferenzen und sichern in Abstimmung mit wirtschaftsleitenden Organen die konkrete Überführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft. Die Zusammenarbeit mit den WZT wird auf eine qualitativ höhere Stufe gehoben.

– Die wirksame Überführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts schließt eine schnellere und gesellere Publikationsstätigkeit durch Fachartikel und Vortragstätigkeit ein. Die Sektionsstagung 1982 wird – abgeleitet von den Orientierungen des X. Parteitages – zum Thema „Die weitere Gestaltung der gesellschaftlichen Organisation der Tierproduktion und die Steigerung der Effektivität“ durchgeführt.

– Zu den Aufgaben einer wirksamen Überleitung gehört auch die Steigerung der Exportfähigkeit entwickelter Erzeugnisse und Verfahren sowie die Erschließung von Absatzmöglichkeiten, denen sich die Sektion verstärkt stellen wird. Unter diesem Aspekt wird die Arbeit in den Applikationsgruppen intensiviert.

## V. Veterinärmedizinische Versorgung zur Sicherung der Tiergesundheit – ein Beitrag zur Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung

Die tierärztlichen Kliniken und diagnostischen Einrichtungen der Sektion leisten in Abstimmung mit dem staatlichen Veterinärwesen einen wesentlichen Beitrag bei der tierärztlichen Betreuung der Tierbestände des Territoriums mit dem Ziel der Senkung der Tierverluste und Verbesserung der Tiergesundheit.

In zunehmendem Maße sichern sie den Bedürfnissen der Bevölkerung nach sportlicher Betätigung und sinnvoller Freizeitgestaltung entsprechend die tierärztliche Versorgung von Sportpferden, von kleinen Haus- und Heimtieren sowie des Leipziger Zoo.

## VI. Bedingungen zur Lösung der wissenschaftlichen und hochschulpolitischen Aufgaben

Die 10 Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sind richtungweisend für die Schaffung der Bedingungen zur Lösung der wissenschaftlichen und hochschulpolitischen Aufgaben. Die Angehörigen der Sektion konzentrieren sich dabei vorrangig auf eine effektive Verwendung der Grund- und Arbeitsmittel, auf die effektive Nutzung der materiellen, personellen, finanziellen Fonds und auf die Erhöhung der Effektivität der Arbeit.

Die Angehörigen der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin verpflichten sich, entsprechend dem Beschluß der Bezirksleitung Leipzig der SED zur Auswertung und Durchsetzung der vom X. Parteitag beschlossenen Aufgaben mit allen Kräften beizutragen.

Dabei werden wir nach zielstrebigem als bisher durch eine klare politische Führung anspruchsvollere Zielsetzungen und eine konsequente Kontrolle und Bewertung die vielfältigen Initiativen unserer Kollektive nutzen.

Wir orientieren uns auf folgende Wettbewerbsstufen:

- Planabrechnung zum 31. Dezember 1981
  - X. FDGB-Kongreß 1982
  - Bauernkongreß 1982
- Alle Aktivitäten stellen wir unter die Losung
- „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden“.

Dr. O. Müller, Sekretär der SED-Grundorganisation  
 Prof. Dr. sc. Schwark, Direktor Dipl.-Agr.-Ing. Haugwitz, Sekretär der FDJ-Grundorganisation  
 Prof. Dr. sc. Kühnert, BGL-Vorsitzender